



# KALENDER



Für die Bürger, für die Wirtschaft, für die Region.

Liebe Leserinnen und Leser,

mit Aufgaben von A wie Arbeitssicherheit bis Z wie Zuwanderung sind wir als Regierungspräsidium beschäftigt. Dabei sehen wir uns als modernen Dienstleister für die Bürger, die Wirtschaft und die Region.

Wir sind bei einzelnen Bürgeranfragen für Sie ansprechbar bis hin zu komplexen Anhörungsverfahren mit überregionaler Bedeutung beteiligt, wie dem Bau einer Autobahnbrücke. Unsere herausragende Stärke ist dabei die Bündelung verschiedener Fachbelange unter einem Dach - etwa bei Genehmigungen und Verfahren in Wirtschaft, Industrie oder Regionalplanung. Dadurch bieten wir kompetente Entscheidungen aus einer Hand.

In sieben Fachabteilungen arbeiten über 1.300 Generalisten und Spezialisten aus über 60 Berufen eng zusammen. Sie stimmen die unterschiedlichen Interessen und Belange beteiligter Behör-

den, Institutionen, der Wirtschaft sowie der Bürgerinnen und Bürger miteinander ab und führen diese zu einem Ergebnis zusammen. Im Vordergrund unseres Handelns steht dabei immer die Region Mittelhessen, schließlich repräsentieren wir sie gegenüber dem Land und weit darüber hinaus.

All dies finden Sie in den ausgewählten zwölf Monatsthemen in unserem Kalender 2022. Ich lade Sie außerdem herzlich ein, sich über unser Informationsmaterial, unsere Homepage und Social-Media-Aktivitäten oder auf einer unserer zahlreichen Veranstaltungen ein umfassendes Bild unserer Tätigkeiten zu machen und freue mich auf interessante Begegnungen mit Ihnen.



Ihr  
Dr. Christoph Ullrich  
Regierungspräsident





Regierungspräsidium Gießen

JANUAR 2022

01

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31  
Mo Mo Mo Mo



Die Anlage der BioNTech Manufacturing Marburg GmbH am Standort Behringwerke ist das aktuell bekannteste Beispiel, das vom RP Gießen genehmigt worden ist. Hier wird neben anderen Impfstoffen und Medikamenten auch der COVID-19-Impfstoff von BioNTech/Pfizer produziert.

© BioNTech SE 2021, all rights reserved, (mRNA-Herstellung, mRNA Drug Substance, Bioreaktor, IVT, Produktionsschritt 1)

Der Fachbereich für Immissionsschutz hat die Aufgabe, einerseits die Errichtung und den Betrieb von industriellen Anlagen zu genehmigen, die wegen ihrer Umweltrelevanz vom Gesetzgeber als genehmigungsbedürftig eingestuft sind. Andererseits prüft er ihren Betrieb vor allem im Hinblick darauf, ob die Anforderungen an Luftreinhaltung, Lärmschutz sowie Schutz vor Erschütterungen und Anlagensicherheit eingehalten werden. Im Rahmen der Verfahren werden Stellungnahmen zahlreicher zu beteiligender Stellen innerhalb und außerhalb des Regierungspräsidiums eingeholt und gebündelt.

Ziel ist es, den umfassenden Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen entsprechend der gesetzlichen Vorgaben zu prüfen und das Verfahren für den Antragsteller möglichst einfach zu gestalten. Schlussendlich wird auf Grundlage der Stellungnahmen u.a. der Fachbereiche Naturschutz, Arbeitsschutz, Immissionsschutz, Gewässerschutz und Abfallrecht ein Genehmigungsbescheid erlassen. Der Fachbereich für Immissionsschutz spiegelt wie kaum

ein anderer die wirtschaftliche Stärke der Industrie in Mittelhessen wider. So hat er in den vergangenen fünf Jahren knapp 150 Genehmigungen für neue Industrieanlagen erlassen und etwa 650 größeren und kleineren Änderungen an bereits bestehenden Anlagen zugestimmt. Viele dieser Änderungen beinhalten neue Techniken und Verfahrensabläufe, die dazu dienen, Emissionen zu reduzieren oder Ressourcen zu schonen und auf diese Weise die Umwelt weniger zu belasten. Die mit all diesen Verfahren verbundenen Investitionen betragen in diesem Zeitraum mehr als eine Milliarde Euro.

Ein Beispiel dafür ist der pharmaziegeprägte Standort Behringwerke in Marburg. Rund 6.000 Mitarbeiter arbeiten dort in weltweit agierenden Unternehmen im Bereich Pharmazie und Medizintechnik. Neben anderen Impfstoffen und Medikamenten wird hier von der BioNTech Manufacturing Marburg GmbH auch der COVID-19-Impfstoff von BioNTech/Pfizer produziert: eine Anlage, die vom Regierungspräsidium Gießen genehmigt worden ist.



Regierungspräsidium Gießen



INFO

Weitere Informationen finden Sie unter [https://rp-giessen.hessen.de/Schutz\\_vor\\_Immissionen](https://rp-giessen.hessen.de/Schutz_vor_Immissionen)

# JANUAR 2022



FEBRUAR 2022

02

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
						Mo							Mo								Mo						Mo



Das Elterngeld ist auch als Onlineangebot ein Erfolgsmodell, weil der Antrag dadurch einfacher und schneller ausgefüllt werden kann.  
© RP Gießen - Oliver Keßler

Das Elterngeld ist ein Erfolgsmodell. Es hilft nach der Geburt des Kindes, die finanzielle Lebensgrundlage der Familien zu sichern und verschafft mehr Spielraum im persönlichen Familienleben. Konnte der Antrag in Hessen früher nur in Papierform gestellt werden, ist das nun unter [www.elterngeld.hessen.de](http://www.elterngeld.hessen.de) komfortabel im Onlineverfahren möglich. Damit haben das Regierungspräsidium Gießen und das Land Hessen einen weiteren Schritt in Richtung der digitalen Verwaltung gemacht.

Durch das digitale Angebot kann der Elterngeld-Antrag einfacher und schneller ausgefüllt werden. Im Gegensatz zum Papierantrag, der alle Sachverhalte abfragen muss, können beim individuell auf den Antragsteller abgestimmten Onlineverfahren nicht passende Varianten während der Eingabe einfach übergangen werden. Genutzt werden kann der Onlineantrag als registrierter oder nicht registrierter Antragsteller. So kann der Antrag bereits vor der Geburt des Kindes und in Etappen ausgefüllt und auch im Nachhinein abgeändert werden.

Wer einen Antrag stellt, erhält im Onlineverfahren weiterhin eine Checkliste, in der die individuell zusätzlich einzureichenden Unterlagen, wie Geburtsurkunde oder Einkommensnachweise, aufgelistet werden.

Der Elterngeld-Antrag wird online ausgefüllt und digital an die Elterngeldstelle übermittelt, anschließend aus gesetzlichen Gründen ausgedruckt, unterschrieben und samt erforderlicher Originalunterlagen, wie der Geburtsurkunde, an das zuständige Versorgungsamt per Post geschickt. Dort kann dann der digital bereits vorliegende Antrag direkt abgeglichen und damit schneller weiterbearbeitet werden. Als besonderer Service kann der Antrag inklusive Checkliste auch als Druckversion innerhalb von wenigen Tagen zugeschickt werden. Das Elterngeld kann in den sechs Hessischen Ämtern für Versorgung und Soziales in Darmstadt, Frankfurt, Fulda, Gießen, Kassel und Wiesbaden beantragt werden. Diese sind dem Regierungspräsidium Gießen nachgeordnet und für die Bearbeitung zuständig.



## INFO

Weitere Informationen und das Onlineverfahren für den Elterngeldantrag sind auf <https://elterngeld.hessen.de> und <https://rp-giessen.hessen.de/Elterngeld> zu finden.

# FEBRUAR 2022



MÄRZ 2022

03

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31  
Mo Mo Mo Mo



Schienen sollen im Güterverkehr auch in der Mitte Hessens wie hier in Löhnberg (Landkreis Limburg-Weilburg) wieder eine deutlich größere Rolle spielen.

© ederlog

Mittelhessen liegt in der Mitte Hessens, Deutschlands und Europas. Es ist ein wichtiger Knotenpunkt für die europäische Güterlogistik aus, in und durch die Region. Das Regierungspräsidium Gießen ist mit dem neuen Regionalplan Mittelhessen bestrebt, die Weichen zu stellen, um leistungsfähigen Güterverkehr auf der Schiene zu erhalten und zu stärken. Klimawandel, endliche fossile Ressourcen und wachsendes Verkehrsaufkommen führen dazu, dass die Schiene in den kommenden Jahren an Bedeutung gewinnen muss. Um die Erderwärmung zu begrenzen, ist unter anderem eine massive Verlagerung des Güterverkehrs auf die umwelt- und klimafreundliche Schiene notwendig. Dies bedeutet, die Verteilung des Transportaufkommens verschiebt sich stark zugunsten der Schiene. Stichwort: Modal Split.

Die Verkehrsleistung des Güterverkehrs insgesamt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten zu Lasten der Schiene deutlich erhöht und wird weiter wachsen. Seit der Bahnreform im Jahr 1994 wurden deutschlandweit

6.000 Kilometer Schiene sowie unzählige Gleisanschlüsse abgebaut. Der Zug ist hier sozusagen schon teilweise abgefahren. Jetzt gilt es, auf diesen Zug wieder aufzuspringen und ihn in die richtige Richtung zu lenken. Der „Masterplan Schienengüterverkehr“ des Bundesverkehrsministeriums sieht entsprechend eine Steigerung des Anteils der Schiene an der Gütertransportleistung von 18,5 Prozent im Jahr 2019 auf 25 Prozent bis 2030 vor. Regionalpolitisches wie auch regionalplanerisches Ziel ist es, den Zugang zum leistungsfähigen Schienengüterverkehr in der Region zu sichern. Mit einem Workshop regionaler Akteure und der Erarbeitung einer Potenzialanalyse wurden 39 aktive oder reaktivierbare Güterverladeplätze in Mittelhessen identifiziert. Sie sollen im Regionalplan gesichert werden. Weitere Potenziale bieten größere Gewerbegebiete in der Nähe zu Schienenstrecken, die bezüglich eines Schienenanschlusses untersucht werden sollen. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Sicherung und Entwicklung des Schienengüterverkehrs in Mittelhessen geleistet.



INFO

Weitere Informationen finden Sie auch unter <https://rp-giessen.hessen.de/Schienengüterverkehr>

# MÄRZ 2022

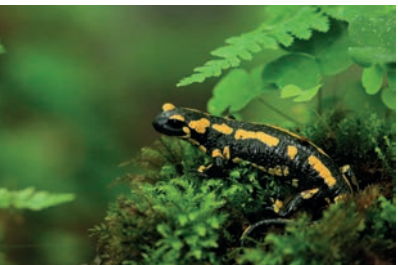




APRIL 2022

04

1 2 3 | 4 5 6 7 8 9 10 | 11 12 13 14 15 16 | 17 18 19 20 21 22 23 24 | 25 26 27 28 29 30  
Mo Mo Mo



Der Wald ist der typische Lebensraum des Feuersalamanders.  
© RP Gießen - Karin Krischke

Er ist eine Schönheit unter den Amphibien: der Feuersalamander. Vorzugsweise ist er in Laubwäldern der Mittelgebirge und besonders gerne in Buchenmischwäldern mit feucht-kühlen Bachtälern anzutreffen. Gerade für seine Vermehrung ist der Lurch auf saubere Fließgewässer angewiesen, da die Weibchen ihre Larven an flachen Wasserstellen ablegen. Der Klimawandel führt mit trockenen Sommern vermehrt zum Versiegen von Quellen und zum Austrocknen von Bächen. Nicht umsonst ist der Feuersalamander dem Bundesnaturschutzgesetz nach eine geschützte Art. Einen Beitrag, seinen Lebensraum zu erweitern, leistet das Land Hessen mit dem Renaturierungs-Programm „100 Wilde Bäche für Hessen“ das vom RP Gießen gemeinsam mit den Unteren Wasserbehörden, in der mittelhessischen Region fachlich begleitet wird. Ein wilder Bach im Oberlauf, wie er durch entsprechende Maßnahmen über das Programm wiederhergestellt werden soll, ist für den Feuersalamander Lebensgrundlage. Auch über den Integrierten Klimaschutzplan Hessen (IKSP) können Maß-

nahmen an kleinen Gewässern und vor allem in den Quellregionen umgesetzt werden. Hier ist das Ziel, vor allem für Arten wie den Feuersalamander eine höhere Resilienz gegenüber dem Klimawandel zu ermöglichen. Diese Maßnahmen werden vom RP Gießen als Auftraggeber durchgeführt.

Der Klimawandel macht dem Feuersalamander aber nicht alleine zu schaffen. Zusätzlich bedroht ihn ein Hautpilz. Ursprünglich aus Südostasien kommend, ist der *Batrachochytrium salamandrivorans* (Bsal) vermutlich durch internationalen Amphibienhandel auch nach Deutschland eingeschleppt worden. Er befällt auch andere Molcharten und sorgt dafür, dass sich Löcher in der Haut bilden und die Tiere innerhalb weniger Wochen sterben. Eine Therapie gibt es bislang nicht. Ein aktuelles Forschungsprojekt des Hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG), der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) und weiteren Projektpartnern widmet sich dem Befall und der Verbreitung des Pilzes. Auch das RP Gießen ist dabei mit eingebunden.



Regierungspräsidium Gießen



INFO

Weitere Informationen finden Sie auch unter <https://rp-giessen.hessen.de/Biodiversität>

# APRIL 2022



Regierungspräsidium Gießen

MAI 2022

05

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
	Mo							Mo							Mo							Mo							Mo	



Es gibt auch gentechnisch veränderte Zierpflanzen, die als Schnittblumen über eine gentechnische Genehmigung für ein EU-weites Inverkehrbringen verfügen. Die „blaue Nelke“ trägt ein Blütenfarbgen aus Petunien, welches ihre Blütenfarbe zu verschiedenen Lilatönen hin verändert.

© Imagepocket - adobe.stock.com

Die Saison der Beet- und Balkonpflanzen steht vor der Tür. Was viele nicht wissen: In zahlreichen Petuniensorten auf dem deutschen Markt sind immer wieder gentechnische Veränderungen nachgewiesen worden. Solche Zierpflanzen sind in Europa allerdings nicht zugelassen und dürfen hier weder verkauft noch angepflanzt werden. Um einen illegalen Import in die EU möglichst zu verhindern, wurde zwischen Bund und Ländern vereinbart, die entsprechenden Beprobungen dort durchzuführen, wo die meisten Pflanzen ankommen. In Deutschland ist dies vor allem der Flughafen Frankfurt.

Nachdem eine Vielzahl von gentechnisch veränderten Petunien in ganz Europa gefunden wurde - vor allem orange blühende -, hat das Gentechnikdezernat vom RP Gießen nach anderen möglicherweise im Handel befindlichen Zierpflanzen gesucht, die potenziell gentechnisch verändert sein könnten. Das RP Gießen ist hessenweit sowohl für Gentechnik als auch für Pflanzenschutz zuständig. In der Folge entwickelten die RP-Beschäftigten ein

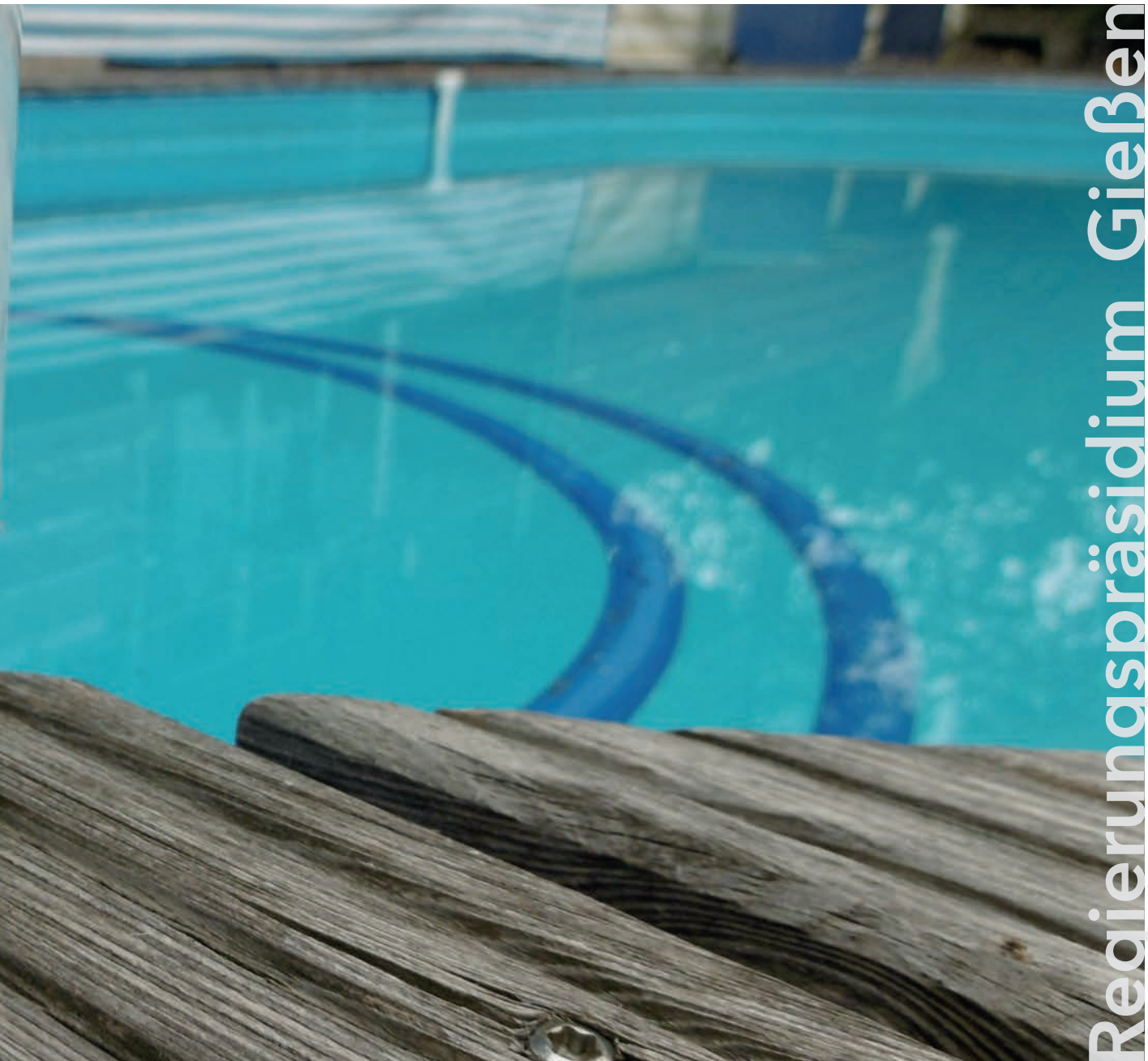
Programm zur Probenahme und Analyse, um ein erneutes illegales Inverkehrbringen von gentechnisch veränderten Zierpflanzen zu verhindern. In der Saison 2020/21 wurde erneut ein breites Spektrum von Zierpflanzen stichprobenartig untersucht. Dies waren Pelargonien, Begonien, Calibrachoa, Chrysanthemen, Orchideen und weiterhin Petunien. Sie wurden, wie in den Jahren zuvor auch, in guter Zusammenarbeit von den RP-Beschäftigten des Dezernates Pflanzenschutzdienst direkt am Frankfurter Flughafen genommen und anschließend vom Landeslabor in Kassel untersucht. Keine der 219 Proben zeigte mit den Standard-Screening-Verfahren eine gentechnische Veränderung oder erkennbare Auffälligkeiten. Damit nimmt Hessen bei dieser Art von Kontrolle bundesweit erneut eine ambitionierte Position ein. „All das geht natürlich nur, wenn die verschiedenen Dezernate und Labore auch eng zusammenarbeiten, was am Beispiel der Zierpflanzen hervorragend funktioniert“, lobt Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich die Maßnahme, die vom RP Gießen koordiniert wird.



INFO

Weitere Informationen finden Sie auch unter [https://rp-giessen.hessen.de/gentechnische\\_Vaeranderung](https://rp-giessen.hessen.de/gentechnische_Vaeranderung)

# MAI 2022



Regierungspräsidium Gießen

JUNI 2022

06

1 2 3 4 5 | 6 7 8 9 10 11 12 | 13 14 15 16 17 18 19 | 20 21 22 23 24 25 26 | 27 28 29 30  
Mo Mo Mo Mo



Was nicht vergessen werden sollte: Die Schwimmbadchemikalien sollten vor und nach der Anwendung so aufbewahrt werden, dass sie für Kinder nicht zugänglich sind.  
© RP Gießen - Betina Schuch

Wenn die Temperaturen ansteigen und die Ferien vor der Tür stehen, heißt es für viele: Abtauchen im kühlen Wasser. Auch im privaten Garten werden dazu Kinderplanschbecken oder Pools aufgebaut. „Damit Kinder, Erwachsene oder die komplette Familie auch über den ganzen Sommer hinweg ein sorgenfreies Badevergnügen genießen können, ist es wichtig, sauberes und hygienisch unbedenkliches Wasser im Schwimmbecken zu haben“, erklärt Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich. In der Badesaison, wenn das Wasser tage- oder wochenlang bei schwülen Temperaturen in der Sonne steht, können sich Algen bilden und Keime rasant vermehren. Dies ist ein natürlicher Vorgang, der durch den gezielten - vor allem aber bewussten - Einsatz von Chemikalien im Poolwasser gehemmt und gestoppt werden kann. Die Zahl der Keime und das Algenwachstum werden dabei reduziert.

Fachgerecht angewandt, können diese Produkte ohne Bedenken eingesetzt werden. Bei unsachgemäßer Handhabung sind sie allerdings für die Ge-

sundheit durchaus gefährlich. Es können Haut- und Schleimhautreizungen ausgelöst werden. Eine Gefahr besteht insbesondere dann, wenn die verwendeten Schwimmbadchemikalien wie Chlorungsmittel oder Algenschutz getreu dem Motto „Viel hilft viel!“ überdosiert werden. Ebenfalls gefährlich ist der Moment, wenn Desinfektionsmittel direkt beim Befüllen des Beckens zugegeben werden und Kinder vorzeitig ins Planschbecken hüpfen, bevor sich die Mittel im Wasser gleichmäßig verteilt und damit ausreichend verdünnt haben, warnen die Experten des Regierungspräsidiums.

Daher die Empfehlung: Es ist wichtig, die Hinweise und Dosierungsempfehlungen der Hersteller zu beachten. Die im Handel erhältlichen Produkte liefern ausreichend Informationen zur sachgerechten Anwendung und richtigen Dosierung. „Warum ist das ein Thema im RP Gießen?“, werden Sie sich vielleicht fragen. Die Antwort darauf ist einfach, denn die RP-Arbeitsschutzdezernate beschäftigen sich auch mit Fragen zu Verbraucherprodukten.



INFO

Weitere Informationen finden Sie auch unter [https://rp-giessen.hessen.de/Gefahrlichkeit\\_von\\_Chemikalien](https://rp-giessen.hessen.de/Gefahrlichkeit_von_Chemikalien)

# JUNI 2022



Regierungspräsidium Gießen

JULI 2022

07

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31  
Mo Mo Mo



Die Tongrube Wimpfsfeld 3; die dort abgebauten Rohstoffe finden Anwendung in der klassischen Keramik wie der Herstellung von Fliesen, Sanitärkeramik oder keramischen Isolatoren. Darüber hinaus werden vielfältige Anwendungen der Baustoffindustrie, Füllstoffe, Umweltprojekte wie Deponieabdichtungen und weitere Anwendungsfelder bedient.

© Stephan Schmidt KG

Auch Großprojekte genehmigt das Regierungspräsidium Gießen. Unweit des Ortes Mengerskirchen im Westerwald liegt ein Höhenzug: der Hansenberg. Direkt an seinen Flanken baut die Firma Stephan Schmidt KG aus Dornburg-Langendernbach einen einzigartigen Ton ab. Dieser wird ganz in der Nähe weiterverarbeitet und hauptsächlich per Bahn, LKW oder auch in Containern weltweit versendet. Der hochwertige, jedoch auch leicht durch Niederschläge erodierbare Ton verdankt seine Existenz dem darüberlagernden, schützenden Basalt. Der ist überall im Bereich des Hansenbergs zu finden. Im Tagebau Wimpfsfeld 2 im Osten endet der Ton am massiven Basaltkörper des Höhenrückens. Vor fast 20 Jahren rutschte ein Teil des Hangs ab. Ein Bohrprogramm in Abstimmung mit dem Dezernat Bergaufsicht des Regierungspräsidiums Gießen, als Genehmigungs- und Überwachungsbehörde für fast 100 Tagebaubetriebe in Mittelhessen, sorgte für Klärung der Untergrundsituation. Mit einer Überraschung: Anders als am östlichen Ende hört das Tonlager im mittleren und

nördlichen Bereich des Hansenbergs nicht - wie angenommen - an einem massiven Basaltkörper auf, sondern verläuft überdeckt von bis zu 70 Meter mächtigen, vulkanischen Ablagerungen unterhalb des Berges weiter.

Nach intensiven Überlegungen fasste die Firma Stephan Schmidt KG schließlich den Entschluss, das gesamte Tonlager des Hansenbergs im Tagebau abzubauen. In den bereits abgebauten Bereichen wird die Struktur des Höhenzuges danach wieder neu aufgebaut. Somit gräbt sich der Abbau über einen Zeitraum von etwa 60 Jahren buchstäblich durch den Berg, was zu dem sehr imposanten Anblick führt. Dass die Standortgemeinden frühzeitig eingebunden wurden in Verbindung mit einer neu angelegten 4,5 Kilometer langen Werkstraße, um den LKW-Verkehr in den umliegenden Orten zu reduzieren, führte von Anfang an zu einer breiten Akzeptanz in der Bevölkerung. Nicht zuletzt diesem Umstand ist es geschuldet, dass dieses Großprojekt von der Bergaufsicht per Planfeststellung genehmigt werden konnte.



INFO

Weitere Informationen finden Sie auch unter <https://rp-giessen.hessen.de/Bergaufsicht>

# JULI 2022







Ein prominentes Beispiel ist die Benefizradveranstaltung „Tour der Hoffnung“, die seit 36 Jahren jedes Jahr im August von Gießen aus durch Deutschland rollt und bei der Spenden für krebskranke Kinder eingesammelt werden.

© Wolfgang Bendlin

In der schönen Jahreszeit finden viele Veranstaltungen im Freien statt, vom Breitensport wie Radtouren über Oldtimerausfahrten oder Wandertage bis hin zu sportlichen Wettkämpfen wie Autorennen, Radrennen oder einem Triathlon.

Immer dann, wenn durch Veranstaltungen Straßen mehr als verkehrsüblich in Anspruch genommen werden, kommen die Straßenverkehrsordnung und das Regierungspräsidium ins Spiel. Denn dafür ist eine straßenverkehrsrechtliche Erlaubnis notwendig. Diese regelt den Ablauf und sorgt mit Auflagen und Bedingungen für die Sicherheit der Teilnehmerinnen und -nehmer sowie des gesamten übrigen Verkehrs. Zuständig ist das RP Gießen dann, wenn der Startort der Veranstaltung im Regierungsbezirk liegt und mehrere Landkreise, mehrere Regierungsbezirke oder mehrere Bundesländer betroffen sind.

Das Erlaubnisverfahren beginnt mit einem Antrag des Veranstalters. Daneben sind weitere Unterlagen not-

wendig, wie Streckenverläufe, Lagepläne, Versicherungsnachweise u.a. Im Anschluss werden alle Behörden über ein Anhörungsverfahren beteiligt, deren Ressort berührt ist, darunter Polizei, Straßenverkehrsbehörden, Straßenbaulastträger, Forst-, Natur- und Wasserschutzbehörden. Sollen Bahnübergänge gekreuzt werden, muss auch hier die betroffene Behörde angehört werden.

Ist eine geplante Strecke oder Straße nicht zu nutzen, weil zum Beispiel Straßenbaumaßnahmen stattfinden, sucht das RP in Abstimmung mit den Veranstaltern nach Ausweichrouten. Die Änderungen werden dann erneut in die Anhörung gegeben.

Das RP Gießen nimmt im Erlaubnisverfahren eine klassische Bündelungsaufgabe wahr. Auch den Belangen von Naturschutz, Umwelt und Landschaftschutz wird Rechnung getragen. Ebenso werden Einwendungen von Bürgern geprüft. Am Ende des Verfahrens steht eine interessensabgewogene Entscheidung.



Regierungspräsidium Gießen



INFO

Weitere Informationen finden Sie auch unter <https://rp-giessen.hessen.de/Straßenverkehrsordnung>

# AUGUST 2022



SEPTEMBER 2022

09

1 2 3 4 | 5 6 7 8 9 10 11 | 12 13 14 15 16 17 18 | 19 20 21 22 23 24 25 | 26 27 28 29 30  
Mo Mo Mo



„Bachelor of Arts - Digitale Verwaltung“ heißt ein neuer Studiengang, der die Kompetenzen aus den Bereichen Verwaltung, IT und Prozessmanagement zusammenführt. Die sogenannten Digital Scouts lernen, diese Kenntnisse miteinander zu verknüpfen.

© Song\_about\_summer -  
adobe.stock.com

Das RP Gießen bildet viele Berufe aus, von klassisch bis zum neuen, innovativen Dualen Studium. Thomas Firle berichtet über seine Ausbildung, die modernste Technik mit Verwaltung verbindet, denn er ist einer der ersten Inspektoranwärter für den Bachelor of Arts - Digitale Verwaltung. So heißt ein neuer Studiengang der Hochschule für Polizei und Verwaltung, der die Kompetenzen aus den Bereichen Verwaltung, IT und Prozessmanagement zusammenführt. Die sogenannten Digital Scouts lernen während des Studiums, diese Kenntnisse miteinander zu verknüpfen.

Seit dem Inkrafttreten des E-Government-Gesetzes ist die öffentliche Verwaltung aufgefordert, mehr und mehr auf digitale Prozesse zu setzen. Dazu können die bekannten Arbeitsabläufe nicht einfach eins zu eins am PC abgebildet werden. Sie müssen angepasst, weiterentwickelt und zum Teil ganz neu gedacht werden. Das Ziel des Studiums ist, dass die Digital Scouts diese Aufgabe mit ihrem breit gefächerten Fachwissen aus Verwaltung und IT in den

Behörden wahrnehmen können. Durch den enorm hohen Bedarf solcher Digitalisierungsprozesse ist es zugleich zukunftsweisend und sehr attraktiv.

Der Studiengang wird seit September 2020 an der Hochschule für Polizei und Verwaltung angeboten. Er dauert insgesamt drei Jahre und setzt sich aus Theorie- und Praxisphasen zusammen. Die bekannten Studieninhalte aus dem Verwaltungs- und Kommunalrecht werden durch Themen wie Informatik, Programmieren und Datenbanksysteme ergänzt. Die Schwerpunkte liegen in der Organisation, dem Prozessmanagement sowie im Bereich der Informatik - passend zur späteren Arbeit an der Schnittstelle zwischen IT und Verwaltung. Während der Praxisphasen werden die Studierenden in verschiedenen Bereichen der Behörde eingesetzt. Die benötigten Kenntnisse aus Organisation und Administration werden vor allem in der Verwaltung vermittelt. Die Kompetenzen aus Informatik und IT-Management erwerben die Studierenden dann in den jeweiligen IT-Dezernaten der Dienststellen.



INFO

Weitere Informationen finden Sie auch unter <https://rp-giessen.hessen.de/Ausbildung>

# SEPTEMBER 2022



OKTOBER 2022

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31  
Mo Mo Mo Mo



Damit eine Integration möglichst frühzeitig beginnt, können Kinder, die in den Standorten der Erstaufnahmeeinrichtung des Landes Hessen wohnen, bereits während ihres Asylverfahrens einen Schulunterricht besuchen.

© RP Gießen

Bildung ist ein wichtiger Baustein auf dem Weg, zugewanderte Menschen zu integrieren. Das Erlernen der deutschen Sprache beeinflusst entscheidend den Erfolg von Kindern und Jugendlichen in Schule und Beruf. Damit Integration frühzeitig beginnt und erfolgreich sein kann, erhalten Kinder, die in den Standorten der Erstaufnahmeeinrichtung des Landes Hessen wohnen, bereits während ihres Asylverfahrens ein schulisches Angebot.

Wegen der Verhältnisse in ihrem Herkunftsland und ihrer Flucht haben die Kinder oft schon seit längerer Zeit keine Schule mehr besuchen können. Das gemeinsame Projekt von Kultusministerium, Sozialministerium und dem Regierungspräsidium Gießen soll deshalb sicherstellen, dass die Kinder von Anfang an gute Bildungschancen bekommen.

Im Standort Gießen der Erstaufnahmeeinrichtung Hessen werden die Kinder vorwiegend von bereits pensionierten Lehrkräften in Deutsch, Mathe, Englisch und Sport unterrichtet. An den anderen

Standorten erfolgt die Beschulung in Intensivklassen der örtlichen Schulen mit Schwerpunkt Deutsch. In allen Klassen wird wertvolle Arbeit geleistet, um die Kinder für ihren weiteren Schulbesuch vorzubereiten. Neben der intensiven Sprachförderung dient die Beschulung auch dazu, soziales Miteinander, gegenseitige Unterstützung, Respekt, Verantwortungsbewusstsein sowie schulische Abläufe zu üben.

Die emotionale Belastung einzelner Kinder, hervorgerufen durch die Erlebnisse im Herkunftsland und auf der Flucht, damit verbundene Traumata und Verlustängste sowie die kulturellen Unterschiede stellen Lehrkräfte und Kinder dabei vor große Herausforderungen. Gleichzeitig wirkt sich das schulische Angebot stabilisierend auf die Kinder aus, die durch das Engagement der Lehrkräfte ein Stück Normalität erleben können. Die Kinder sind deshalb in der Schule sehr motiviert und nutzen die ihnen angebotene Chance. Viele lernen schnell Deutsch und werden bald ihre früher erworbenen Kenntnisse ausbauen können.



INFO

Weitere Informationen finden Sie auch unter <https://rp-giessen.hessen.de/Erstaufnahmeeinrichtung-des-Landes-Hessen>

# OKTOBER 2022



Regierungspräsidium Gießen

NOVEMBER 2022

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30  
Mo Mo Mo Mo



Die Seidel GmbH & Co. KG in Marburg entwickelt und produziert seit dem Jahr 1830 Designprodukte aus Aluminium und Kunststoff mit Liebe zum Detail.  
© MARCO KESSLER MEDIASHOTS

Die Bedeutung der Wirtschaft für Mittelhessen lässt sich schon an der Landschaft ablesen: Anderswo stehen Industrie und Natur oft in Konkurrenz zueinander. Mittelhessen schafft es, solche Gegenpole an vielen Stellen miteinander zu vereinen. Folglich profitiert unsere Region von einer wunderschönen Natur und einer erfolgreichen Wirtschaft zugleich. Damit bietet sie einen entscheidenden Standortfaktor, der Menschen aus den unterschiedlichsten Teilen der Welt anlockt und zusammenbringt. Kooperation liegt der Region im Blut, und so hat es Mittelhessen geschafft, zusammenzuwachsen.

Vom damaligen Regierungspräsidenten Wilfried Schmied gegründet, stärkt und vermarktet das Regionalmanagement Mittelhessen seit 2003 den Wirtschafts- und Hochschulstandort. Der Schulterschluss aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik ist in drei Themenfeldern tätig: Infrastruktur, Bildung und Fachkräfte sowie Innovation. In der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH haben sich hierfür alle Handwerkskammern, Hochschulen, Indust-

rie- und Handelskammern, Landkreise und die vier großen Städte mit dem Verein Mittelhessen zusammengetan, um Strategien für die Region zu planen und Projekte gemeinsam umzusetzen. Der Verein Mittelhessen ist das regionale Netzwerk und Gesellschafter des Regionalmanagements. Unter dem Vorsitz von Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich bringen sich über 280 Mitglieder in den regionalen Dialog ein, entwickeln Ideen und helfen dabei, eine mittelhessische Identität umzusetzen. Menschen machen Kooperation und wirtschaftlichen Erfolg aus - und Mittelhessen zu „Hessens Werkbank“. Dieser lebendigen, auf die Zukunft ausgerichteten Industriekultur ist es zu verdanken, dass die produzierende Region national und international erfolgreich agiert. Überliefertes Wissen wird für neue Erfindungen genutzt, alte Gebäude für neue Nutzungen und gut gepflegte Kontakte für neue Allianzen.

Das Regionalmanagement und seine Netzwerke helfen bei diesem Brückenschlag zwischen Alt und Neu: Das, was unsere Region so einzigartig macht.



INFO

Weitere Informationen zur Wirtschaftsregion Mittelhessen finden Sie auch hier: [www.mittelhessen.eu](http://www.mittelhessen.eu) und unter <https://rp-giessen.hessen.de/Region-Mittelhessen>

# NOVEMBER 2022







Regierungssparidium Gießen

DEZEMBER 2022

12

1 2 3 4 | 5 6 7 8 9 10 11 | 12 13 14 15 16 17 18 | 19 20 21 22 23 24 25 | 26 27 28 29 30 31  
Mo Mo Mo



Projektziel ist es, eine nachhaltige Weihnachtsstern-Zucht im hessischen Gewächshaus aufzuzeigen.  
© Winfried Schönbach,  
Hochschule Geisenheim

Der Strukturwandel im ländlichen Raum, die Verknappung der Ressourcen und der fortschreitende Klimawandel stellen die Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft vor große Herausforderungen, die ein Um- und Weiterdenken erfordern. Von großer Bedeutung ist es, gemeinsam neue Ansätze, Lösungen und Produkte zu erarbeiten. Das Land Hessen hat hierfür verschiedene Fördermaßnahmen entwickelt, um dies zu unterstützen.

Im Dezernat „Landwirtschaft, Marktstruktur“ beim Regierungspräsidium Gießen werden Fördermaßnahmen bewilligt. Auch die in Hessen existierende Fördermaßnahme „Innovation und Zusammenarbeit in der Landwirtschaft und in ländlichen Gebieten“ wird dort umgesetzt. Bewilligt wurde hier beispielsweise auch das Projekt HessenStern zur nachhaltigen Produktion von Weihnachtssternen mit torffreien Substraten.

Zierpflanzen wie der Weihnachtsstern werden heutzutage unter möglichst optimalen, aber meist kosten- und

energieintensiven Bedingungen in Gewächshäusern herangezogen. Als Kultursubstrat kommt dabei massiv Torf zum Einsatz, was ein Nachhaltigkeitsdefizit mit sich bringt. Eine Folge dieser optimalen Zuchtbedingungen ist es, dass die Pflanzen – bei Verbraucherinnen und Verbrauchern angekommen – mit den nun dort vorherrschenden Bedingungen wie Licht, Temperatur oder Gießverhalten nicht gut klarkommen und schnell irreversible Schäden durch den Umgebungsstress aufweisen. Das führt dazu, dass die eigentlich mehrjährigen Pflanzen wegen ihres unschönen Aussehens bald in der Biotonne landen.

Ziel ist es, die Produktion der Zierpflanzen auf die Kundenbedürfnisse abzustimmen. Grundlegend ist hierbei, die Produktionsbedingungen an das spätere Umfeld beim Verbraucher anzupassen. Weitere Projektziele des Vorhabens sind außerdem die Abstimmung von nachhaltigen, torffreien Substraten auf eine bessere Nutzbarkeit durch den Verbraucher sowie der Aufbau einer regionalen Wertschöpfungskette in der Weihnachtssternproduktion.



INFO

Weitere Informationen finden Sie auch unter <https://rp-giessen.hessen.de/Hessenstern> und unter <https://rp-giessen.hessen.de/Foerderung>

# DEZEMBER 2022

Unser Regierungsbezirk Gießen besteht aus den fünf Landkreisen Gießen, Limburg-Weilburg, Marburg-Biedenkopf, dem Lahn-Dill-Kreis und dem Vogelsbergkreis mit den drei Oberzentren Gießen, Marburg und Wetzlar. Die 101 Städte und Gemeinden zählen insgesamt über eine Million Menschen. Nicht nur dank der zentralen Lage und der vielschichtigen Kultur-, Sport- und Freizeitangebote bietet Mittelhessen

eine hohe Wohn- und Lebensqualität. Zudem ist der Regierungsbezirk ein bedeutender Industriestandort und bietet mit drei Hochschulen ein renommier-tes Bildungs- und Forschungsangebot. Mittelhessen erstreckt sich über eine Gesamtfläche von rund 5.381 km<sup>2</sup>, die neben Wirtschaft, Forschung und Industrie auch mit einer attraktiven und einzigartigen Naturlandschaft beeindrucken kann.



# RP-BEZIRK

# HERAUSGEBER

Regierungspräsidium Gießen  
Landgraf-Philipp-Platz 1-7  
35390 Gießen  
Stabsstelle Presse, Öffentlichkeitsarbeit, Region Mittelhessen  
Telefon: 0641 303-0, Telefax: 0641 303-2016  
E-Mail: [oeffentlichkeitsarbeit@rpgi.hessen.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@rpgi.hessen.de)  
<https://rpgiessen.hessen.de>



[www.rpgiessen.de](http://www.rpgiessen.de)



[facebook.com/  
rpgiessen](https://facebook.com/rpgiessen)



[youtube.com](https://youtube.com)  
Suche: [rpgiessen](https://youtube.com/rpgiessen)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird weitgehend auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.



Regierungspräsidium Gießen

# BILDNACHWEIS

Titelbild	© RP Gießen - Karin Krischke
Grußwort	© Katrina Friese
Januar	© BioNTech SE 2021, all rights reserved
Februar	© RP Gießen - Oliver Keßler
März	© ederlog
April	© RP Gießen - Karin Krischke
Mai	© Imagepocket - adobe.stock.com
Juni	© RP Gießen - Betina Schuch
Juli	© Stephan Schmidt KG
August	© Wolfgang Bendlin
September	© Song_about_summer - adobe.stock.com
Oktober	© RP Gießen
November	© MARCO KESSLER MEDIASHOTS
Dezember	© Winfried Schönbach, Hochschule Geisenheim

# IMPRESSUM